

Niederschrift Nr. 3

über die **öffentliche** Sitzung der Gemeindevertretung Schlichting
am Donnerstag, 21. November 2013, in der Gastwirtschaft 'Dörpskrog' Schlichting

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesend:

Herr Herbert Voss als Vorsitzender
Herr Thomas Claussen
Herr Sönke Petersen
Herr Jochen Garbers
Frau Kirsten Witt-Mengel
Herr Phillip Voss
Herr Marko Ohlsen-Offermann

Entschuldigt fehlen:

Herr Günther Bandholz
Herr Günter Offermann

Von der Verwaltung:

Frau Ronja Steffen als Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 vom 29.07.2013
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Erlass einer neuen Hauptsatzung (Schlichting)
5. Vorbereitung der Europawahl am 25. Mai 2014;
Bildung eines Wahlvorstandes und Festlegung des Wahlraumes
6. Entschädigung für den Gerätewart der Freiwilligen Feuerwehr Schlichting
7. Beratung und Beschlussfassung über die Beteiligungsmöglichkeit der Gemein-
de am Bürgerwindpark Amt KLG Eider
8. Schulkostenbeiträge für das Förderzentrum "G", Astrid-Lindgren-Schule,
Meldorf
9. Bau- und Wegeangelegenheiten
10. Eingaben und Anfragen

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Es ist eine Einwohnerin anwesend. Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 vom 29.07.2013

Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 2 vom 29.07.2013 wird genehmigt.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

TOP 3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet über diverse Termine und Veranstaltungen, an denen er seit der letzten Gemeindevertretersitzung teilgenommen hat.

Er führt insbesondere aus:

- Uwe Harbeck ist neuer Vorstandsvorsteher des Wasserverbandes
- Die Einwohnerzahl laut Zensus beträgt 227 Einwohnerinnen und Einwohner
- Die liquiden Mittel betragen aktuell ca. 91.000,- €
- Das Brückengeländer bei Dubberke wurde gestohlen
- Die Umlage des Wegeunterhaltungsverbandes (WUV) soll bis 2018 auf 0,30 € pro m² steigen

TOP 4. Erlass einer neuen Hauptsatzung (Schlichting)

Es sind durch das Innenministerium neu gestaltete Hauptsatzungsmuster herausgegeben worden. Die Hauptsatzung der Gemeinde Schlichting ist den aktuellen Gegebenheiten des Musters angepasst worden.

Außerdem wurde geändert:

- § 4 der Hauptsatzung „Ständige Ausschüsse“ ist den haushaltsrechtlichen Gegebenheiten (Doppik) angepasst worden.
- § 6 der Hauptsatzung „Einwohnerversammlung“ wurde von einer Muss-Bestimmung in eine Kann-Bestimmung umgewandelt.
- Im Bereich der „Veröffentlichungen“ (§ 9) schlägt die Verwaltung vor, in begründeten Ausnahmefällen die „Dringlichkeitssitzung“ praktisch durchführen zu können. Hierfür wird es möglich gemacht, Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung abweichend der bisherigen Regelung (Veröffentlichung im Informationsblatt) in der Dithmarscher Landeszeitung (DLZ) zu veröffentlichen. Hiervon ist aber tatsächlich nur in begründeten Ausnahmefällen Gebrauch zu machen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schlichting beschließt die Neufassung der Hauptsatzung der Gemeinde Schlichting in der vorliegenden Form.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

**TOP 5. Vorbereitung der Europawahl am 25. Mai 2014;
Bildung eines Wahlvorstandes und Festlegung des Wahlraumes**

Nachdem der Rat der Europäischen Union den Zeitraum festgelegt hat, in dem die Wahl der Abgeordneten zum Europäischen Parlament stattfinden soll, hat die Bundesregierung den Wahltag auf Sonntag, dem 25. Mai 2014 bestimmt und im Bundesgesetzblatt Teil 1 bekannt gemacht. Gemäß § 5 Abs. 3 Europawahlgesetz (EUWG) und § 9 Abs. 2 Bundeswahlgesetz (BWG) besteht der Wahlvorstand aus dem Wahlvorsteher, seinem Stellvertreter und weiteren 3 bis 5 Beisitzern. Die Mindestbesetzung beträgt also 5 Mitglieder.

Beschluss:

Für die Berufung in den Wahlvorstand zur Abwicklung der Wahl zum Europäischen Parlament am 25. Mai 2014 werden folgende Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde vorgeschlagen:

1. Wahlvorsteher/in: Herbert Voss
2. stellv. Wahlvorsteher/in: Günter Offermann
3. Beisitzer/in/Schriftführer/in: Kirsten Witt-Mengel
4. Beisitzerin /stellv. Schriftführer/in: Thomas Claußen
5. Beisitzer/in: Jochen Garbers
6. Beisitzer/in: Marko Ohlsen-Offermann

Wahllokal: Gastwirtschaft „Dörpskrog“**Stimmenverhältnis:**

Einstimmig.

TOP 6. Entschädigung für den Gerätewart der Freiwilligen Feuerwehr Schlichting

Am 29.10.2012 hat die Gemeindevertretung beschlossen, für die Gerätewartung einen Zuschuss an die Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Schlichting in Höhe von 50 % des Höchstsatzes der jeweils gültigen Entschädigungsrichtlinie zu zahlen. Die Feuerwehr hat die Auszahlung/Weiterleitung an den Gerätewart in eigener Verantwortung zu regeln.

Die Entschädigung berechnet sich zurzeit wie folgt:

36 € / mtl. für das TSF = 432 € / Jahr x 50 % = **216.00 €**

Die Auszahlung der Entschädigung für den Gerätewart an die Kameradschaftskassen der Feuerwehren wurde auf Wunsch der Feuerwehren eingeführt, da innerhalb der Wehr oftmals mehrere Mitglieder die Gerätewartung durchführen. Dieses Auszahlungsverfahren ist zwar für die Feuerwehr/Verwaltung äußerst praktikabel jedoch

- wie eine Prüfung ergeben hat - rechtlich kritisch zu betrachten, da die Entschädigung nach 8.1 der Entschädigungsrichtlinie direkt an die Person „Gerätewart“ gebunden ist.

Um den Vorgaben der Entschädigungsrichtlinie gerecht zu werden, sollte die Entschädigung zukünftig direkt an den Gerätewart oder im Bedarfsfall mit einem Aufteilungsschlüssel auch an mehrere Gerätewarte ausgezahlt werden.

Eine entsprechende Datenerhebung seitens der Verwaltung läuft zurzeit.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, ab dem 01.01.2013 dem Gerätewart der Freiwilligen Feuerwehr Schlichting eine Entschädigung nach der Richtlinie über die Entschädigung von Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren und Pflichtfeuerwehren (Entschädigungsrichtlinie) in Höhe von 50 % des Höchstsatzes zu zahlen.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

TOP 7. Beratung und Beschlussfassung über die Beteiligungsmöglichkeit der Gemeinde am Bürgerwindpark Amt KLG Eider

Allen Gemeinden mit Ausnahme von Hemme und Wrohm wurde die Möglichkeit einer finanziellen Beteiligung an der Bürgerwindpark Eider GmbH & Co. KG bis zu einer Höhe von 20.000,- € eingeräumt.

Es wird rege über eine mögliche Beteiligung und deren Vor- und Nachteile diskutiert.

Beschluss:

Die Gemeinde beteiligt sich mit 20.000,- € an der Bürgerwindpark Eider GmbH & Co. KG.

Stimmenverhältnis:

6 Ja-Stimmen; 1 Stimmenenthaltung.

TOP 8. Schulkostenbeiträge für das Förderzentrum "G", Astrid-Lindgren-Schule, Meldorf

Die Astrid-Lindgren-Schule (ALS) steht in der Trägerschaft des Kreises Dithmarschen. Auf dieser Schule werden Schülerinnen und Schüler beschult, die aufgrund von Defiziten auf allgemeinbildenden Schulen nicht beschult werden können. Damit leistet die ALS einen wertvollen Beitrag zur Integration von Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft. Dieses wird vorweg angemerkt um aufzuzeigen, dass die im Raum stehende Diskussion über die zusätzliche Kostenbeteiligung von Gemeinden die Sinnhaftigkeit der Einrichtung auf keinen Fall in Frage stellt.

Die Kosten der Einrichtung wurden bisher vom Kreis Dithmarschen komplett alleine über die Kreisumlage getragen. Es gab bereits in der Vergangenheit Anläufe des Landkreistages Schleswig-Holstein, ebenso wie bei allgemeinbildenden Schulen

eine Kostenbeteiligung der Wohnsitzgemeinden zu erreichen. Mit Hinweis auf die bisherigen Regelungen des Schulgesetzes sowie auf die besondere Funktion dieser Schulen verbunden mit der Ausgleichsfunktion der Kreise hatte das zuständige Kultusministerium die Verpflichtung des kreisangehörigen Bereiches zur Kostenbeteiligung verneint.

Nach der letzten Änderung des Schulgesetzes, durch die der bisherige Passus für die Schulkostenbeiträge eine andere Formulierung erhalten hat, wurde vom Landkreistag Schleswig-Holstein ein erneuter Versuch unternommen, die bisherige Rechtsauffassung des Ministeriums zu drehen. Durch den Regierungswechsel hat es eine Neubesetzung der Hausspitze gegeben. Bedauerlicherweise hat sich diese der Argumentation der Kreise angeschlossen und dies in einem Schreiben verdeutlicht. Der Landrat des Kreises Dithmarschen hat auf der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages im letzten Jahr angekündigt, dass der Kreis Dithmarschen dieser Rechtsauffassung folgend ab dem Jahr 2013 Schulkostenbeiträge für die ALS erheben wird. Zunächst wird er 50% des jährlichen Betrages von ca. 6.700 €/Kind/Jahr für 2013 erheben, ab dem Jahr 2014 den vollen Betrag. Eine Absenkung der Kreisumlage um den Betrag von ca. 700.000 € für 2013 bzw. 1.400.000 € ab dem Jahr 2014 ist nicht beabsichtigt. Vielmehr hat der Kreis Dithmarschen diese Beträge in die Konsolidierungsvereinbarung mit dem Land Schleswig-Holstein als zusätzliche Einnahme eingebracht.

Die Verwaltung des Kreises Dithmarschen hat nun angekündigt, dass die Rechnungen für die Schulkostenbeiträge ab Oktober 2013 an die Gemeinden versendet werden.

Beschluss:

Die Gemeinde Schlichting beschließt, der Musterstreitvereinbarung zwischen den Dithmarscher Kommunen und dem Kreis Dithmarschen wegen der Erhebung von Schulkostenbeiträgen für das Förderzentrum „G“ – Astrid-Lindgren-Schule in Meldorf beizutreten. Bis zum Abschluss des Musterstreitverfahrens wird die Zahlung der Schulkostenbeiträge für das Förderzentrum „G“ verweigert.

Die Kosten des Musterstreitverfahrens sollen von allen kreisangehörigen Kommunen – verteilt anhand der Größe der Einwohnerzahl mit Stichtag 31.12.2012 - getragen werden.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

TOP 9. Bau- und Wegeangelegenheiten

- Bei dem Sturm vor ein paar Wochen ist eine Bushaltestelle zerstört worden. Der Vorsitzende teilt dazu mit, dass der Kreis Buswartehäuschen mit 60 % fördert. Um diese Förderung noch zu erhalten, muss jedoch bis Mitte Dezember ein Förderantrag gestellt werden. Die Kosten für ein neues Häuschen betragen ca. 6.000,- €. Nach Abzug des Zuschusses bleiben bei der Gemeinde Kosten in Höhe von ca. 2.400,- €.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass ein neues Buswartehäuschen angeschafft werden soll.

Stimmenverhältnis:

6 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme.

- Weiter wird über diverse Straßenschäden und notwendige Reparaturen gesprochen. Hierfür soll wenn möglich Asphalt anstatt Betonrecycling verwendet werden.
- Der Vorsitzende berichtet über den aktuellen Stand zum Thema Baumöglichkeiten in der Gemeinde Schlichting. Hierzu soll es noch einmal ein Treffen mit dem Bauamt und der Gemeindevertretung geben.
- Es wird der Zustand der Holzbrücke geschildert. Es fahren trotz Hinweisschilder vereinzelt zu schwere Fahrzeuge über die Brücke.
- Die Gemeindevertretung bespricht, wo Straßenschilder abhanden gekommen sind oder ausgetauscht werden müssen.
- Der Vorsitzende teilt mit, dass er 25 Straßenlampen aus der Gemeinde Koldenbüttel geholt hat. Diese hat ihre Straßenbeleuchtung umgestellt und benötigt die alten nicht mehr. Diese Lampen können nun bei Bedarf gegen kaputte ausgetauscht werden.

TOP 10. Eingaben und Anfragen

Der Vorsitzende teilt mit, dass die nächste Gemeindevertretersitzung am 16.12.2013 stattfindet.

(Voss)	(Steffen)
Vorsitzender	Protokollführerin

Verteiler:

GV, AV, GSB, GB-Leitung, Akte, Auszüge verteilt, Protokollbuch.